

# 1. Sonntag nach Trinitatis

**Thema: Von der Gnade Gottes - Bezug: Sommeranfang 20. Juni**

Sommerzeit ist Reisezeit. Die Stimmung möchte *Michael Tillmann* auch denen nahebringen, die keine speziellen Ferien oder Urlaubstage mehr haben oder die nicht mehr so beweglich sind, sich auf Reisen zu begeben. Er lädt zu einer Reise ein, die auch sie antreten können: auf eine Reise in das Land der Gnade Gottes.

## Ansprache

### 1.

Am kommenden Samstag ist Sommeranfang. Viele Menschen sehnen den Tag herbei. Sommer – schon das Wort verbreitet eine positive Stimmung. Licht und Wärme. Und vor allem: Sommerzeit ist Ferienzeit und Reisezeit.

Ferien und Reisen – das hat für viele von Ihnen an Bedeutung verloren. Ferien haben die meisten von Ihnen nicht mehr. Und auch die Möglichkeit des Reisens ist sehr eingeschränkt. Dennoch möchte ich Sie heute auf eine Reise mitnehmen – auf eine Reise in das Land „Gnade“. Auf eine Reise hinein in die Wärme und das Licht Gottes.

### 2.

Vor einer Reise in ein unbekanntes Land studieren wir als Erstes die Landkarten. Ist dieses Land ein Wort, geht unser erster Griff zum Duden. Das Wörterbuch verweist auf die mittelalterliche Anrede „Euer Gnaden“. Auch die Wörter, die mit „Gnade“ gebildet werden, helfen wenig weiter, schrecken eher ab: „Gnadenakt“, „Gnadenbrot“ oder „Gnadenstoß“. Der zweite Versuch, der „Gnade“ auf die Spur zu kommen, ist der Griff zu einem theologischen Wörterbuch. Und da lese ich: „Das Konzept der Gnade, eine Bezeichnung, die im Deutschen im weiteren theologischen Sinn so viel wie Gabe und Geschenk bedeutet, hängt mit dem Gottesbild und der Anthropologie sowie speziell mit dem Thema von Sünde und Leiden zusammen. .... Einen universalen Begriff von Gnade kann es daher nicht geben.“ Na, Danke schön. Mit solch einem Wegweiser werde ich nicht ans Ziel kommen.

### 3.

Als Christen haben wir ein unfehlbares Navigationsgerät: Das Neue Testament, speziell die Evangelien. Doch den Evangelisten scheint es ähnlich wie uns ergangen zu sein, das Wort „Gnade“ zählte nicht zu ihrem bevorzugten Sprachgebrauch: Die Evangelisten Markus und Matthäus kennen es gar nicht, die Evangelisten Lukas und Johannes verwenden es nur siebenmal, dabei fünfmal innerhalb der Geburtsgeschichte Jesu. Und Jesus selbst? Genau einmal nimmt er das Wort „Gnade“ in den Mund, als er bei seiner

Predigt in der Synagoge von Nazaret das Gnadenjahr des Herrn verkündigt. Ich gebe zu, der Befund hat mich überrascht. Ich hatte erwartet, gerade bei Jesus ständig über die „Gnade“ zu stolpern. Warum das so ist? Ich glaube, weil Jesus viel über die „Gnade“ erzählt, ohne das Wort selbst zu benutzen.

#### **4.**

Beendet werden soll unsere kleine Reise mit einem Zitat: „Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck“, hat der Mönch und Schriftsteller Thomas von Kempen (1380–1471) gesagt. Unsere kleine Reise auf den Spuren der Gnade war nicht immer einfach. Doch ich hoffe, dass ich Sie ans Ziel gebracht habe und wünsche Ihnen die Gnade Gottes. Das Vertrauen auf seine gute Fügung auch in schwierigen Zeiten; das Wissen um Gottes Größe, die mich auch in einer oft heillosen Welt gelassener sein lässt und die Kraft und den Glauben, zu Gottes Plänen mit mir und meinem Leben Ja sagen zu können. Mit dieser Gnade ausgestattet, wünsche ich Ihnen eine Woche mit leichterem Gepäck.

#### **Gebet**

Barmherziger Gott, um deine Gnade bitte ich dich für uns alle.

Wir kommen zu dir mit dem, was uns belastet. Hilf uns, es zu tragen; halte du uns in deinen Händen und stärke uns als Gemeinschaft, die einander stützt und hilft.

Bitten möchte ich dich auch für alle, die sich in den nächsten Wochen auf Reisen begeben. Schenke du ihnen heitere Tage; die Ruhe, dir zu begegnen und eine sichere und glückliche Heimkehr.

Und, Vater, ich möchte dir Dank sagen für deine Nähe und für deine Fürsorge. Oft erkenne ich deine Zuwendung und dein Erbarmen nicht, doch ich darf immer auf deine Liebe vertrauen. Amen.

#### **SEGEN**

Sei behütet auf Deinen Wegen,  
sei behütet auch mitten in der Nacht,  
durch Sonnentage, Stürme und durch Regen  
hält der Schöpfer über dir die Wacht.

So bist du gesegnet auf allen deinen Wegen.  
Amen.